

Soziale Rundschau.

Soziales.

A. C. Lage des deutschen Arbeitsmarktes. Welcher Beschäftigungszustand gegenüber dem Vorjahre...

Table with 4 columns: Year (1896, 1897, 1898, 1899, 1900) and corresponding values.

Im Monat August des laufenden Jahres kamen auf 100 offene Stellen 107,4 Arbeitsuchende. Die Lage des Arbeitsmarktes ist also gegenüber dem Vorjahre...

Gewerkschaftsbewegung.

Die soziale Lage der Buchhandlungsgehilfen, so lautet das Thema einer Versammlung, die von dem Deutschen Nationalen Buchhandlungsgehilfenverband...

Den Streik haben, einem Telegramm aus Reichenbach i. Schl. zufolge, sämtliche gewerkschaftlich organisierte Weber beschlossen.

Amerikanischer Kohlenarbeiterstreik in Sicht. Aus New York läßt sich das Berliner Tageblatt entnehmen: Die Paritätsgewerkschaften...

Vom Parteihaushalt.

In Monat August gingen bei dem Unterzeichneten folgende Parteibeiträge ein: Augsburg, Sozialdemokr. Verein, 3. Quart., 10.— Mr. Berlin, Beiträge der Wahlkreise: 2. Kreis 1100.—, 3. Kreis 500.—, 4. Kreis (Ost) 2000.—, 4. Kreis (Südost) 1500.—...

Gerichtssaal.

Landgericht. Leipzig, 12. September.

Das Sonderrecht der Arbeitswilligen.

Kein Streikender ist heutzutage davor sicher, wegen „Belästigung“ von Arbeitswilligen der Justiz zum Opfer zu fallen, auch wenn er einen weiten Bogen um den Arbeitswilligen macht.

Die Sache im umgekehrten Falle verläuft, d. h. dann, wenn ein Streikender von einem Arbeitswilligen vielleicht in gemeinster Weise insultiert oder gar im Verein mit andern dergleichen Individuen meuchlings überfallen...

Unter Berücksichtigung all dieser Umstände sollte man meinen, würden die Gerichte wenigstens bestrebt sein, die Strafen bei Streitprozessen möglichst niedrig zu bemessen.

Adh der folgende Fall ist in dieser Hinsicht recht lehrreich.

Vom Schöffengericht war der Tischler D. wegen angeblicher Beleidigung von Arbeitswilligen zu 20 Mk. Geldstrafe verurteilt worden, während die beiden Mitangeklagten Maschinenarbeiter R. und Sch. freigesprochen wurden.

schließlich weist der Wirt die Leute aus seinem Lokal hinaus. Bei dem Verlassen des Lokals sollen nun die drei Angeklagten die Arbeitswilligen beschimpft haben...

Die Arbeitswilligen Horn und Braune bestätigten vor dem Schöffengericht die Anklage, während die Angeklagten die Angaben energisch bestritten und versicherten, daß die Arbeitswilligen sie ja gar nicht gekannt hätten.

Das Schöffengericht schenkte aber den Arbeitswilligen Glauben und verurteilte D., wie gesagt, zu 20 Mk., die andern beiden mußte es mangels jeder Schuld freisprechen.

Bei dem Urteil beruhigte sich aber der Staatsanwalt nicht, er legte Berufung ein, und so kam die Sache vor das Landgericht, das gestern darüber zu verhandeln hatte.

Der Staatsanwalt sprach von Freivolität der Angeklagten, von der Pflicht der Anklagebehörde, die Arbeitswilligen gegen den Terrorismus der Streikenden unbedingt zu schützen...

Welchen Ausgang nahm nun die Verhandlung? Das Gericht belieh es bei der Freisprechung der beiden Angeklagten Sch. und R., wandelte aber die gegen D. erkannte Geldstrafe von 20 Mk. in eine Gefängnisstrafe von einer Woche um!

Erst jetzt war die „besondere und allgemeine Ehre“ der beleidigten Arbeitswilligen — wie es in dem erstinstanzlichen Urteil hieß — glücklich wieder hergestellt!

Kommunale Rundschau.

Schnefeld. Gemeinderatsitzung vom 11. September. Nach Vorschlag des Bauausschusses wurde die Vergabe von Mauerarbeiten, Bildhauerarbeiten, Zimmerdecken, Plattenfußboden...

Von Nah und Fern.

Feuersbrunst. Jals, 18. Septbr. In einer benachbarten Ortschaft sind 119 Wohnhäuser und 140 Scheunen niedergebrannt.

Schiffsuntergang. Westermünde, 12. Septbr. Wie die Provinzial-Zeitung meldet, kollidierte der heute noch hier zurückgebliebene Fischdampfer Wally am Montag mittag in der Nordsee mit dem schwedischen Fischkutter John Wilson.

Große Feuersbrunst. Memel, 12. September. Das Memeler Dampfboot meldet: Letzte Nacht wütete in Polangen, dem nächstgelegenen russischen Städtchen und Seebade, eine große Feuersbrunst.

Alle Aufschriften und Sendungen, für das Agitationskomitee des 12. und 13. Reichstagswahlkreises bestimmt, sind zu richten an Fritz Seger, Bregestraße 22.

Arbeiter-Sekretariat. Karlstraße 15, partiers. Auskunftsstelle für Rechtsfragen usw. — Sprechzeit: wochentags von 1/11 bis 1 Uhr und 1/16 bis 1/16 Uhr.

Bauarbeiterschutz-Kommission. Teleph. 9353. Bureau: Stadt Gotha, Große Fleischergasse 14. Alle wichtigen Angelegenheiten sowie alle größeren Anträge sind sofort in unserem Bureau, bei Herrn Wilhelm Berthold zu melden.